



Monika Karsch (r.), Julia Hochmuth (M.) und Andrea Heckner gewinnen eine der vier deutschen Medaillen in Breslau

FOTO: KARSCH/ARCHIV

EM-Bronze für Karsch und Co.

SCHÜTZEN Die Pistolen-Frauen überzeugen bei der Druckluft-Europa-meisterschaft. Keinen guten Tag erwischen die Luftgewehrschützen.

BRESLAU. Gelungener Abschluss für das DSB-Team bei der Druckluft-EM in Breslau: Das Pistolen-Team der Frauen in der Besetzung Andrea Heckner, Julia Hochmuth und der Regensburgerin Monika Karsch gewann durch ein 17:11 gegen Italien Bronze. Dagegen unterlagen die deutschen Pistolen-Männer knapp mit 12:16 im Bronzemaß gegen Serbien. Das gab der Deutsche Schützenbund in einer Pressemitteilung bekannt.

Hinten gelegen, die Leistung stabilisiert und dann mächtig Gas gegeben und mit Bronze belohnt. So lautet die Kurzzusammenfassung des Bronzemaßes der deutschen Pistolen-Frauen. Der Start verlief nicht gut (2:8), die Italienerinnen waren stabiler, vor allem Hochmuth fand zunächst nicht in die Spur. Doch so ein Team-Match kann schnell kippen, und im gleichen Zug wie die deutschen Frauen sich stei-

gerten, ließen die Italienerinnen nach.

Das DSB-Trio glich zum 8:8 aus und gewann auch die anschließende Duell zum 12:8. Einmal auf der Siegerstraße waren Heckner, Hochmuth und Karsch nicht mehr zu stoppen, die gleich ihren ersten Matchpunkt mit 28,7 Ringe ins Ziel brachten. Ein Jubelkreis inklusive Bundestrainerin Barbara Georgi schloss sich an, Georgi sagte im Anschluss: „Ich hatte nach dem schwachen Beginn schon über eine Auszeit nachgedacht, dann haben sie sich aber gefangen und nicht mehr beirren lassen und durchgezogen.“

Schwächen im Einzel und Mixed

Monika Karsch freute sich – nach Team-Gold im vergangenen Jahr – über Bronze in diesem Jahr: „Mein Einzel-Wettkampf war nicht gut, das entspricht nicht meiner Leistung. Da bin ich unter meinen Möglichkeiten geblieben. Auch im Mixed lief es nicht richtig gut, es war okay. Ich wollte unbedingt von der EM etwas Positives, eine Medaille, mitnehmen. Das Finale zu schießen, hat echt Spaß gemacht, das ist cool, in so einem Finale zu stehen, und ich hoffe, dass ich noch viele Finals schießen darf, vielleicht auch mal mit der Luftpistole“, sagte die 37-Jährige. Im Viertelfinale hatte das Team 565

Ringe erzielt (Heckner 191, Karsch 189, Hochmuth 185) und sich somit den Einzug in das Bronzemaß gesichert.

Das Männer-Trio Michael Schwald, Kevin Venta und Robin Walter wollte es den Kolleginnen, die auf der Tribüne die Daumen drückten, gleichtun. Ein 0:4-Rückstand wurde schnell egalisiert, und beim 8:6 gelang erstmals die Führung. Doch die Serben mit dem erfah-

renen für Kelheim-Gmünd in der Bundesliga startenden Damir Mikec an der Spitze hielten dagegen. Einen Matchpunkt konnte Deutschland abwehren, beim zweiten jubelten die Serben.

Im Mixed schloss das Duo Robin Walter und Monika Karsch die Qualifikation auf Platz zwölf mit 575 Ringen ab. Walter zeigte nach Platz fünf im Einzel erneut seine gute Form mit 291 Ringen, Karsch konnte mit ihren 284 Ringen nicht mithalten.

WEITERE STARTER AUS DER REGION

Julia Simon: Die Luftgewehrschützin von Eichenlaub Saltendorf blieb hinter ihrem Leistungsvermögen zurück. Die Oberpfälzerin Simon erlebte einen rabenschwarzen Tag mit Platz 76 (614,9). Das Bittere: Der Finaleingang lag bei 628,0 Ringen und damit im absoluten Bereich des Machbaren. Im Mixed hatte Simon (mit Janßen) die Halbprogramme noch mit 314,6 bzw. 314,1 absolviert.

Sebastian Franz: Der Abensberger musste bei seinem EM-Debüt als 64. mit 618,3 Ringen ein wenig Lehrgeld bezahlen.

Letzte Olympia-Chance in Pilsen

Tags zuvor hatten sich die deutschen Luftgewehr-Schützen Hoffnung auf Final- und Quotenplätze gemacht. Doch die Ernüchterung folgte schnell. Das große Ziel, olympische Quotenplätze für Tokio 2020 zu gewinnen, misslang. Die letzte Qualifikationschance gibt es bei der europäischen Olympia-Qualifikation in Pilsen (18. bis 25. Mai).

Insgesamt gewann das deutsche Team bei der EM vier Medaillen: Gold holte bei den Pistolen-Juniorinnen Vanessa Seeger, die zudem noch Bronze im Team an der Seite von Tabea Ocker und Natalie Köhler gewann. Silber sicherte sich Daniela Vogelbacher im Einzel-Wettbewerb Laufende Scheibe. Und Bronze steuerten Karsch und Co. bei.